

**Einfache Anfrage Wehrli-Buchs:  
«Bürgernahe Polizeiarbeit**

In den letzten Jahren wurden zahlreiche kleinere Polizeiposten in den Gemeinden geschlossen, allen voran in ländlichen Gebieten. Diese Entwicklung hin zur Zentralisierung bietet zwar auf der logistischen Ebene eine Reihe von Vorteilen, sie hat aber auch gravierende Nachteile, nicht nur in Bezug auf das subjektive Sicherheitsgefühl der Bevölkerung, sondern auch für die objektive Sicherheit in den betroffenen Gemeinden. Der grossen Zahl von Einbrüchen und der zunehmenden Gewaltbereitschaft, insbesondere unter den Jugendlichen, kann auch mit einer verstärkten mobilen Patrouilletätigkeit nicht gleich wirksam entgegengetreten werden, wie das mit einer permanenten Präsenz der Polizei möglich wäre.

Die Regierung wird daher gebeten, die folgenden Fragen zu beantworten:

1. Ist die Regierung nicht auch der Meinung, dass durch eine permanente Präsenz der Polizei auch in kleineren Gemeinden die Präventionsarbeit und das Informationsnetz verbessert werden könnten?
2. Wird im Rahmen der geplanten Aufstockung des kantonalen Polizeikorps die Wiedereröffnung von kleineren Polizeiposten geprüft?
3. Wie gedenkt die Regierung dem offensichtlichen Bedürfnis nach einer bürgernahen Polizei vermehrt auch in den ländlichen Gebieten gerecht zu werden?»

2. März 2009

Wehrli-Buchs